



Sozialdemokratische Partei
Basel-Stadt



Medienmitteilung

Basel, 2. Juni 2017

Kahlschlag bei der Post stoppen

Die SP Basel-Stadt und die syndicom Region Basel haben kein Verständnis für die rigorosen Schliessungspläne der Post in der ganzen Stadt. Die betroffenen Quartiervereine der SP Basel-Stadt lancieren deswegen mit der syndicom Region Basel eine Petition für den Erhalt der Poststellen.

Massiver Einschnitt im Service Public

In den letzten fünfzehn Jahren hat die Post in mehreren Wellen knapp die Hälfte aller Poststellen in der Stadt Basel schliessen lassen. Nachdem neulich die Schliessungspläne für die Hauptpost um zwei Jahre aufgeschoben wurden, sollen nun bis 2020 in drei Quartieren die Poststellen verschwinden. Die SP Basel-Stadt und die syndicom Region Basel haben dafür kein Verständnis. Bereits im vergangenen November hat die SP Basel-Stadt mit einer Demonstration auf die bedrohte Poststelle «Hauptpost» in der Stadt aufmerksam gemacht. Leider wird nun noch klarer, dass die Post einen Kahlschlag beim Service Public in der Stadt Basel vornehmen möchte.

Petition «Unsere Post muss bleiben!» lanciert

Dieser Poststellenabbau ist nicht nur massiv, sondern auch unverantwortlich. Die Basler Bevölkerung und Unternehmen erwarten weiterhin eine kunden- und dienstleistungsorientierte Post. Die betroffenen Quartiervereine der SP Basel-Stadt (Basel West, Horburg-Kleinhüningen und Alban-Breite-Innenstadt) setzen sich in den Quartieren gemeinsam mit der Bevölkerung gegen den Kahlschlag ein und sammeln Unterschriften für die Petition «Unsere Post muss bleiben!». Die Petition fordert die Post auf, die Poststellen Kannenfeld, Kleinhüningen und Gellert zu erhalten. Zudem wird der Regierungsrat aufgefordert, sich gegen die geplanten Poststellenschliessungen zu wehren.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Pascal Pfister, Präsident SP Basel-Stadt 079 625 14 50

Michele Savastano, Präsident syndicom Region Basel 076 478 27 82

Evelyne Balsiger, Co-Präsidentin SP Basel West 079 668 57 50

Philipp Schuler, Co-Präsident SP Horburg-Kleinhüningen 076 377 42 28

Beilage: Petitionstext



Sozialdemokratische Partei
Basel-Stadt



Petition «Unsere Post muss bleiben!»

Für den Erhalt der Poststellen Kannenfeld, Kleinhüningen und Gellert

Die Unterzeichnenden fordern:

- 1. Die Poststellen Kannenfeld, Kleinhüningen und Gellert müssen weiter bestehen.**
- 2. Der Regierungsrat wehrt sich auch gegen weitere Schliessungsankündigungen.**

Die Stadt Basel ist lebendig und attraktiv für die Bevölkerung und das Gewerbe. Die Poststellen sind ein wichtiger Teil unserer Stadt. Ohne diese Poststellen hätte das lokale Gewerbe weniger Kundschaft. Auch die Einwohnerinnen und Einwohner, und zwar vor allem die langjährigen und älteren Kundinnen und Kunden, müssten auf Postdienstleistungen von Einzahlungen bis Expresspaket-Aufgabe verzichten oder lange Wege und Wartezeiten in Kauf nehmen. Die Schliessung der Poststellen Kannenfeld, Kleinhüningen und Gellert wäre ein klarer Abbau des Service public. Arbeitsplätze in der Post und im Quartier stehen auf dem Spiel.

In der Stadt Basel wurden in den letzten Jahren über 12 Poststellen geschlossen, heute gibt es noch 14 Poststellen in unserer Stadt. Wenn die Poststellen Kannenfeld, Kleinhüningen und Gellert bis 2020 ebenfalls noch geschlossen werden, würde die Bevölkerung und das Gewerbe noch weniger Poststellen zur Verfügung haben. So kann es nicht weitergehen!

Poststellen können gemäss Postverordnung erst nach Anhörung der Standortgemeinde und Information an den Kanton aufgehoben werden. Ein entschiedenes Handeln des Regierungsrats ist deshalb wichtig. Wir ersuchen den Regierungsrat eindringlich, bei der Schweizerischen Post AG vehement und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln sowie mit seinem politischen Einfluss gegen die Schliessung der Poststellen Kannenfeld, Kleinhüningen und Gellert einzusetzen. **Helfen Sie mit und unterzeichnen Sie diese Petition.**